



Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag. WOLFGANG SOBOTKA
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0220-II/2/a/2017

Wien, am 21. April 2017

Der Abgeordnete zum Nationalrat David Lasar und weitere Abgeordnete haben am 1. März 2017 unter der Zahl 11956/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „sichergestellte Waffen auf der Donauinsel“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Es wurden vier Waffen sichergestellt und zwar

- eine Faustfeuerwaffe Marke CZ 75 B (Pistole),
- eine Faustfeuerwaffe Marke CZ VZOR 50 (Pistole) und
- eine Maschinenpistole Marke UZI sowie
- ein Fixiermesser.

Zu Frage 2:

Nein.

Zu den Fragen 3 bis 5:

Die Maschinenpistole und eine Faustfeuerwaffe konnten erst im Zuge der Ermittlungen einer konkreten Person zugeordnet werden. Gegen diese besteht ein Waffenverbot.

Die Zuordnung der dritten Schusswaffe war bisher nicht möglich.

Zu Frage 6:

Die kriminaltechnischen Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen.

Zu Frage 7:

Die sichergestellten Waffen sind im zentralen Waffenregister nicht erfasst.

Zu Frage 8:

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt.

Zu Frage 9:

Die operativen Maßnahmen werden durch Aufbereitung der Erkenntnisse und dem regelmäßigen fachlichen Austausch der Experten auf nationaler und internationaler Ebene intensiviert. Dazu gehören:

- Errichtung der nationalen Plattform gegen illegalen Waffenhandel im Bundesministerium für Inneres.
- Die intensive Mitwirkung am Operational Action Plan im Rahmen des EMPACT (European multidisciplinary platform against criminal threats).
- Österreich ist nicht nur Gründungsmitglied der EUROPEAN FIREARMS EXPERTS (EFE), sondern auch Mitglied der Steering-Group der EFE und Driver der Working Group Communication. Ziel dieser internen Arbeitsgruppe ist, die Zusammenarbeit der Polizeiorganisationen hinsichtlich der Kommunikation innerhalb der EFE zu stärken.
- Das Bundesministerium für Inneres hat in den vergangenen Jahren die polizeiliche Zusammenarbeit mit den hier besonders relevanten Westbalkanländern, die auch aus geopolitischer und strategischer Hinsicht sehr wichtig sind, intensiviert.

Mag. Wolfgang Sobotka

